

Rund um den Einfelder See

Beim ausgefallenen Grünkohlessen (stattdessen Balkanesisch) voriges Jahr in Brunsbüttel, machten Monika und Dirk den Vorschlag, nächstes Mal den Einfelder See zu umrunden. Also zu Fuß, nicht im Boot. Da Reini und Annelie nicht weit entfernt davon wohnen, boten sie an, sich um die Details zu kümmern. Dafür bin ich Ihnen sehr dankbar, denn es entlastet mich etwas.

So trafen wir uns am 1. Advent 2022 auf dem Parkplatz am Seeblick Engel in Mühbrook und fünfzehn Paddler starteten gut gelaunt bei etwas bedecktem Himmel und leichtem Nebel die Wanderung gegen den Uhrzeigersinn. Einer war krank geworden und drei weitere wollten eh nur zum Essen dabei sein. Schon kurz nach dem Start gab es ordentlich Gegenverkehr. Darunter ein Radler, der in Schlangenlinien durch unsere Gruppe kurvte. Peter Schmidt erkannte unseren ehemaligen Paddelkameraden Günter W. aus Neumünster! Der hat vor zwei Jahren das Paddeln aufgegeben. Peter rief ihm hinterher und er stoppte - ebenso erstaunt wie wir. Wir unterhielten uns kurz mit Günter und folgten dann den anderen.

Reini und Annelie haben eine sehr liebe Schwiegertochter namens Birte. Die erwartete uns auf einem Rastplatz nach etwa der halben Strecke mit einem 20-Liter-Thermobehälter, halb voll mit alkoholfreiem Punsch! Auch an Becher hat sie gedacht und sogar 2 kg Haribo Colorado mitgebracht! Ich gab noch LKV Mini-Riegel eines bekannten Herstellers dazu („Nasch & Schluck“, was ja voriges Jahr leider ausfallen musste).



Die Seilers boten an, Wanderern, denen es aus welchen Gründen auch immer ratsam schien, nicht weiter zu wandern, mit Birte zum Restaurant zurück zu fahren. Davon machten zwei Leute Gebrauch. Die übrigen wurden mit einem aufklarenden Himmel belohnt. Mehrere große Gänse- und Entenschwärme flogen über uns hinweg und landeten auf dem Wasser. Wir hatten vorsichtshalber die Kapuzen hochgezogen – man weiß ja nie... Entlang des Einfelder Ufers gibt es schöne Villen und große Kunstobjekte aus Felsen, deren Bedeutung nicht jedem einleuchtete. Eigentlich niemandem. Wir machten noch mal eine kurze Rast und tranken noch etwas von dem Haus- und Hofgetränk, das wir auch gerne bei unseren abendlichen Runden während der Einzelmitgliedertreffen nehmen. Jetzt kamen LKV-Haribos zum Einsatz.

Das Lokal hatte für uns in einem separaten Raum gedeckt. Hier warteten die drei Einzelmitglieder, die nicht mitgehen konnten und die beiden Abbrecher. Ich habe die Silberurkunde an Jens überreicht und für Reini und Annelie gab es je einen LKV-Kenterbeutel für ihre Spitzenplätze in der Kilometerliste der Einzelmitglieder. Im Namen aller Teilnehmer bedankte ich mich bei Reini, Annelie und ihrer bezaubernden Schwiegertochter für die spitzenmäßige Organisation der heutigen Wanderung. Mal sehen, wo es im nächsten Jahr hingeht. Einen Vorschlag gibt es bereits.

Meine Frau und ich wünschen allen Einzelmitgliedern eine geruhsame Adventszeit, friedliche Weihnachten und schon mal alles Gute für 2023!

Werner A. Münch